

Die Initiative Soziales Zentrum Göttingen wendet sich entschieden gegen den Beschluss des Verwaltungsausschusses, das Areal der ehemaligen JVA verkaufen und nur mit dem Privatinvestor Trafo Hub hierzu verhandeln zu wollen.

Zu Beginn der gestrigen Ratssitzung gab Frau Broistedt bekannt, dass kurz zuvor der nichtöffentliche Verwaltungsausschuss ihrer Verwaltungsvorlage dazu zugestimmt hatte. Folglich wird ab jetzt nur noch mit dem Privatinvestor Trafo Hub über die ehemalige JVA verhandelt. Die Initiative Soziales Zentrum, aus Falken, dem Waageplatz Forum und dem Geko Göttingen bestehend, stellt sich gegen dieses undemokratische Vorgehen im Stadtrat, das die inhaltlich zuarbeitende Funktion des Fachausschusses übergeht. Der Bauausschuss hatte am Donnerstag letzter Woche noch Beratungsbedarf angemeldet und eine Verschiebung der Entscheidung auf nach die Sommerpause empfohlen.

"Die Mehrheitsfraktionen SPD, CDU und FDP müssen sich den Vorwurf gefallen lassen, sich hier vor den Karren einer rein machtpolitisch agierenden Oberbürgermeisterin spannen zu lassen", sagt Lisa von der Initiative Soziales Zentrum. "Es ist ein herber Schlag für alle das Engagement aus der Bevölkerung, das seit langem und insbesondere in die Vorbereitende Untersuchung geflossen ist, kommentiert Leila aus der Initiative Soziales, "mit diesem Beschluss des Verwaltungsausschusses wird sowohl das in den letzten Jahren beschlossenen Vorgehen zu der JVA, die vorbereitende Untersuchung sowie die Bürger:innenbeteiligung vom Tisch gewischt." "Der Tatendrang und die Bereitschaft zu Übernahme von Verantwortung aus der Zivilgesellschaft und die geleistete Arbeit all das wird mit Füßen getreten", ergänzt sie. "Frau Broistedt hat es im Vorfeld zu keinem Zeitpunkt für notwendig gehalten, sich mit der Initiative Soziales Zentrum an einen Tisch zu setzen. Seit Dezember 2021 wurden unsere Anfragen hierzu nur mit Erklärungen beantwortet, in denen sie die Verkaufsabsicht an Trafo Hub bekundet, weil diese ein überzeugenderes Konzept vorgelegt hätten. Wir fragen uns, wie sie zu einer solchen Einschätzung kommen kann, wenn Trafo Hub noch gar kein Konzept vorgelegt hat und sie unseres gar nicht kennt", führt Tim aus der Initiative aus. "Wir müssen davon ausgehen, dass Frau Broistedt schon lange den Verkauf an den Privatinvestor entschieden hat und dies jetzt nur noch in dem politischen Gremium Verwaltungsausschuss unter Ausschluss der Öffentlichkeit absegnen lassen hat", ergänzt er.

"Die Initiative Soziales Zentrum wendet sich entschlossen gegen die Entscheidung der Mehrheitsfraktionen, den Ausverkauf von öffentlichem Eigentum weiter zu betreiben. In den letzten Jahren hat das Hofieren von Privatinvestoren doch schon genug Unheil auch in Göttingen angerichtet. Zu nennen sind hier die ungeheuerlichen Vorgänge mit der Adler-Gruppe in Grone sowie das Verschachern des IWF-Geländes und des ehemaligen Goethe-Instituts", sagt Ali vom Waageplatzforum.

"Ein Verkauf des JVA-Gebäudes wäre ein skandalöser Gentrifizierungsschritt, der nicht nur die Ziele des Sanierungsgebietes Nördliche Innenstadt geradezu konterkariert. Die Stadt verschenkt mindestens 3,6 Millionen €, die in dem Sanierungsprogramm bereits als Landes-

und Bundesmittel bewilligt sind", erläutert Lisa. Entsprechend der vom Privaten Investor angekündigten im zweistelligen Millionenbereich liegenden Investitionssumme, ist mit Mietpreisen von über 30€ pro Quadratmeter zu rechnen. "Und noch ein Wort zur Bürgerbeteiligung, die die jetzt Stadt anbietet: ein recht aufwendiges Bürgerbeteiligungsprogramm, wie in der vorbereitenden Untersuchung stattgefunden, wurde an dem Punkt abgebrochen, an dem eben diese beteiligten Bürger:innen andere Bedarfe, Ideen und Vorstellungen vorbrachten, als sich die Verwaltung wünscht. Statt dessen wurden Quartiersmanager:innen installiert, die mit Bürgerbeteiligung diverse Verschönerungsmaßnahmen und Verkehrsführungsideen umsetzen sollen. Frau Broistedt muss doch nicht glauben, dass die gerade mit Füßen getretenen Bürger:innen sich jetzt mit dem Aufstellen von Blumenkübeln zufrieden geben", empört sich Leila aus der Initiative.

Die Initiative Soziales Zentrum Göttingen wird weiter zusammen mit einer wachsenden aktiven Bürger:innenschaft gegen die Gentrifizierungspläne der Stadt kämpfen und sich für ein Soziales Zentrum in der JVA einsetzen.

Weitere Infos zur Initiative Soziales Zentrum: www.sozialeszentrum.de

Kontakt: kontakt@sozialeszentrum.de